

(Versicherungsgesellschaft „Donau“.) Die k. k. priv. Oesterreichische Versicherungsgesellschaft „Donau“ hat kürzlich unter dem Vorsitz ihres Vizepräsidenten Herrn Wilhelm Kestranek und in Anwesenheit des landesfürstlichen Kommissärs Herrn k. k. Bezirkshauptmann Graf Hieronymus Oldorf die fünfzigste ordentliche Generalversammlung abgehalten. Vor Eingang in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende des schweren Verlustes, den die Gesellschaft durch das Hinscheiden ihres Präsidenten, des Herrn Hofrat Rudolf Ritter Grimus von Grimbürg, erlitten hat und widmete dem Verewigten, welcher durch 43 Jahre dem Verwaltungsrat angehörte und 25 Jahre die Präsidentschaft führte, einen warmempfundenen Nachruf. Sodann widmete der Vorsitzende den im verfloffenen Jahre auf dem Schlachtfeld gefallenen Beamten der Gesellschaft, den Herren Josef Pantlitschko und Ludwig Böwly, ehrende Worte der Erinnerung. Im vorliegenden Rechenschaftsbericht wird betont, daß trotz der durch den Krieg verursachten Störungen im Wirtschaftsleben die Entwicklung der Geschäfte in der Sachversicherung und das Endergebnis zufriedenstellend sind. Die Prämiengebühren und Zinseneinnahme ist von 24,194,581 K. auf 26,975,264 K., mithin um 2,780,682 K. gestiegen. In der Lebensversicherung belief sich der Neuzugang auf 1205 Policen über eine Versicherungssumme von 9,657,462 K. Der Bestand an Kapitalsversicherungen betrug am Ende des Rechnungsjahres unter Berücksichtigung des Abganges 36,666 Versicherungen über 161,606,871 K. Kapital. Der Gesamtgewinn aus der Jahresabgarung beziffert sich nach erfolgter Zuweisung von 500,000 K. an die Kriegsschadenreserve in der Lebensversicherung und Rückstellung von 400,000 K. in die Kursreserve, einschließlich des Gewinnvortrages aus dem Vorjahre, auf 1,621,840 K., wovon die Lebensversicherten in der Kategorie mit Anteil am Ueberschuß 217,206 K. erhalten. Die von der Verwaltung hinsichtlich des Reingewinnes gestellten Anträge wurden angenommen. Danach kommt eine Dividende von 60 K. pro Aktie, mithin für 7500 Aktien 450,000 K. zur Auszahlung, 500,000 K. werden der außerordentlichen Reserve zugewiesen, 75,000 K. werden den Angestellten der Gesellschaft als außerordentliche Zuteilung infolge der Kriegsteuerung aus dem Geschäftsergebnis bewilligt, während die laufenden Kriegsteuerzuschläge zu Lasten der Betriebsrechnung eingestellt erscheinen und der nach Abzug der statutarischen Anteile verbleibende Rest von 220,629 K. wird auf neue Rechnung vortragen. Die Garantiemittel der Gesellschaft belaufen sich nach dem Stande vom 1. Jänner 1917 auf 74,065,091 K., sind mithin gegen das Vorjahr um 6,234,876 K. gestiegen. Das Prämienportfolio der Feuerversicherung beläuft sich auf 50,503,394 K. Seit Bestand der Gesellschaft wurden an Versicherte 305,126,964 K. ausbezahlt. Bei den vorgenommenen Wahlen in den Verwaltungsrat wurde die Kooptation des Herrn Franz Schäfer, Generaldirektor der Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft, bestätigt und Geheimrat Excellenz Graf Ernst Sylva-Tarouca neu gewählt, ferner wurden die nach dem Turnus ausscheidenden Verwaltungsräte, die Herren Dr. Richard Hasenöhrl, k. k. Sektionschef a. D., Generaldirektor Dr. Justus Kahlert und Karl Schwabe, wiedergewählt. In der nach der Generalversammlung abgehaltenen Sitzung des Verwaltungsrates wurde der bisherige Vizepräsident Herr Generaldirektor Wilhelm Kestranek zum Präsidenten und Herr Direktor Wilhelm Kurz zum Vizepräsidenten gewählt.